

- Essenz:** Liebliche Kinder, bleibt immer begeistert, dass ihr die Brahmanen des Übergangszeitalters seid. Wir wissen, dass Baba, nach dem alle rufen, jetzt bei uns ist.
- Frage:** Welche Vision werden die Kinder, deren Intellekt in akkuratem Yoga ist, auch weiterhin haben?
- Antwort:** Sie werden Visionen des neuen Goldenen Zeitalters haben; z. B. wie ihr in der Schule lernt und dann das Königreich regiert. Indem ihr euch all dem nähert, werdet ihr weiterhin Visionen haben. Es gilt jedoch nur für diejenigen, deren Intellekt in akkuratem Yoga ist, diejenigen, die an ihr Land des Friedens und ihr Land des Glücks denken, die sich sogar dann an den Einen Vater erinnern, wenn sie ihrer Arbeit nachgehen. Nur sie werden diese Visionen haben.
- Lied:** Begrüßt sei Shiva...

**Om Shanti.** Ihr alle habt sicher schon Satsangs besucht, die auf dem Weg der Anbetung stattfinden. Dort hat man euch entweder angewiesen, „wunderbarer Guru!“ zu sagen oder den Namen Ramas zu rezitieren. Hier ist es nicht nötig, die Kinder dazu aufzufordern, etwas zu rezitieren. Nachdem man es euch einmal gesagt hat, ist es nicht notwendig, es immer und immer wieder zu sagen. Es gibt nur den Einen Vater und Er sagt nur eine Sache. Was sagt Er? Er sagt: „Kinder, erinnert euch an Mich!“ Bevor ihr euch hierher setzen könnt, müsst ihr zuerst studieren. Kinder, erinnert euch an euren Vater. Durch Brahma habt ihr jetzt verstanden, dass nur dieser Eine der Vater aller Seelen ist. Niemand sonst auf der Welt weiß das. Ihr alle versteht, dass ihr die Kinder dieses Vaters seid. Alle nennen Ihn Gott, den Vater. Der Vater sagt: „Ich bin jetzt in diesen gewöhnlichen Körper eingetreten, um euch zu lehren.“ Ihr versteht, dass Baba in den Körper Brahmas eingetreten ist. Wir gehören zu Ihm. Baba ist der Eine, der kommt und uns den Weg zeigt und uns von unreinen Anbetern in reine Gottheiten verwandelt. Dessen seid ihr euch den ganzen Tag über bewusst. Eigentlich ist jede Seele Shiv Babas Kind, aber nur ihr versteht das. Kinder, ihr begreift, dass ihr Seelen seid. Baba hat euch die Anweisung gegeben: „Erinnert euch an Mich! Ich bin euer Unbegrenzter Vater.“ Alle rufen: „O Läuterer, komm! Wir sind unrein geworden.“ Es ist nicht der Körper, der das sagt, sondern es ist die Seele, die durch den Körper spricht. Es ist die Seele, die 84 Leben lebt. Bleibt euch bewusst, dass ihr Schauspieler seid! Baba hat euch jetzt trikaldarshi gemacht. Er hat euch das Wissen vom Anfang, der Mitte und dem Ende der Welt gegeben. Alle rufen nach Ihm. Sogar jetzt rufen die Menschen und sie immer weiter zu Ihm beten, dass Er kommen soll. Ihr Brahmanen des Übergangszeitalters jedoch sagt, dass Baba gekommen ist. Ihr habt das Wissen über das Übergangszeitalter. Dieser Zeitabschnitt wird als das glückbringende Zeitalter erinnert. Es existiert zwischen dem Ende des Eisernen und dem Anfang des Goldenen Zeitalters. Im Goldenen Zeitalter leben wahre, wahrhaftige Menschen, und im Eisernen Zeitalter leben Menschen auf ihrem niedrigsten Niveau. Es gibt heute noch die Denkmäler der Gottheiten, die im Goldenen Zeitalter lebten. Es sind die ältesten Darstellungen. Es gibt keine Bilder, die älter sind. Die Menschen erschaffen viele nutzlose Abbilder. Ihr wisst, wer auf die Erde herab kam und dann gegangen ist. Von Amba und Kali wurden Bilder mit vielen Armen angefertigt. Es kann jedoch niemanden mit so vielen Armen geben. Amba hat nur zwei Arme. Die Menschen gehen vor ihr Denkmal und falten die Hände, um sie anzubeten. So viele verschiedene Bildnisse wurden auf dem Weg der Anbetung gemacht. All das gehört zum Pfad der Anbetung. Hier gibt es so viele Menschen mit Behinderungen. Im Goldenen Zeitalter gibt es so etwas nicht. Ihr habt Wissen über das Goldene Zeitalter und euch ist klar, dass dort das ursprüngliche, ewige Dharma der Gottheiten existierte. Schaut, wie unterschiedlich hier die Kleidung der Menschen ist. Es gibt so eine große Vielfalt. Dort ist das Volk wie der König und die Königin. Sobald ihr näher kommt, könnt ihr Visionen von den Kleidern erhalten, die in eurem Königreich getragen werden. Ihr könnt sehen, in welcher Art Schule ihr studiert, und ihr werdet all die verschiedenen Handlungen sehen, die ihr verrichtet. Jedoch nur diejenigen, deren Yoga des Intellektes gut ist, können all das sehen. Sie erinnern sich an ihr Land des Friedens und des Glücks. Geht weiterhin eurer Arbeit nach. Auf dem Weg der Anbetung gehen die Menschen auch ihren Geschäften nach, aber sie haben überhaupt kein Wissen. All das ist Bhakti und man nennt das das Wissen der Anbetung. Sie nicht sagen, wie man die Herren der Welt wird. Ihr studiert jetzt hier, um die Herren der zukünftigen Welt zu werden. Ihr versteht, dass dieses Studium für die neue Welt ist, für das Land der Unsterblichkeit.

Es stimmt nicht, wenn sie sagen, dass Shankar Parvati in Amarnath die Geschichte der Unsterblichkeit erzählt. Sie haben Shiva und Shankar in einen Topf geworfen. Kinder, der Vater erklärt euch Kindern jetzt alles und Brahma hört ebenfalls zu. Wer, außer dem Vater, könnte sonst die Geheimnisse über den Anfang, den Verlauf und das Ende der Welt lüften? Brahma ist kein Weiser oder Heiliger. Er lebt, genau wie ihr, in einem Haushalt. Er trägt gleiche Kleidung usw. wie diejenigen in den Familien. So wie es in einem Zuhause eine Mutter, einen Vater und die Kinder gibt, so ist es hier ebenfalls. Der Vater kommt zu den Kindern, indem Er in Brahmas Körper eintritt. An Brahma erinnert man sich als das „glückliche Gefährt“. Manchmal stellen sie Gott auch auf einem Bullen reitend dar. Die Menschen haben das missverstanden. Wie könnte es einen Bullen in einem Tempel geben? Krishna ist ein Prinz und er reitet doch keinen Bullen! Die Leute auf dem Pfad der Anbetung sind sehr verwirrt, aber sie sind auch begeistert. Ihr seid vom Weg des Wissens begeistert. Ihr sagt, dass Baba euch im Übergangszeitalter lehrt. Obwohl ihr in dieser Welt lebt, versteht ihr innerlich, dass ihr die Brahmanen des Übergangszeitalters seid. Alle anderen Menschen befinden sich im Eisernen Zeitalter. Ihr erfahrt all diese Dinge. Euer Verstand sagt euch, dass ihr das Eisernen Zeitalter verlassen habt. Baba ist da und diese alte Welt wird sich verwandeln. Ihr seid euch dessen bewusst, aber niemand sonst versteht das. Obwohl Menschen aus derselben Familien zusammen in einem Haushalt leben, kann es trotzdem sein, dass z. B. der Vater sagt, er sei im Übergangszeitalter, wohingegen sein Sohn von sich sagt, er sei im Eisernen Zeitalter. Das ist doch ein Wunder! Ihr Kinder wisst, dass die Zerstörung stattfinden wird, sobald dieses Studium endet. Die Zerstörung muss stattfinden. Auch unter euch verstehen das nur einige wenige. Wenn euch allen klar wäre, dass diese Welt bald zerstört wird, dann wäret ihr alle damit beschäftigt, euch auf die neue Welt vorzubereiten. Ihr würdet eure Taschen und euer Gepäck bereitstellen. „Nur ist noch wenig Zeit. Wir wollen uns Baba hingeben“. Selbst wenn jemand hungern müsste, dann wäre Baba der Erste, der hungerte. Das hier ist Babas Bhandara, d.h. ihr esst in Shiv Babas Küche. Dieses Essen wird Brahma Bhojan genannt, weil es von Brahmanen zubereitet wurde. Reine Brahmanen bereiten dieses Essen in Erinnerung zu. Außer ihnen kann niemand in Erinnerung an Shiv Baba bleiben. Weltliche Brahmanen-Priester bleiben nicht in Erinnerung an Shiv Baba. Das hier ist Shiv Babas Bhandara, wo Brahmanen das Essen zubereiten. Brahmanen bleiben im Yoga. Sie sind sowieso rein. Da bleibt nur noch die Frage des Yogas. Es ist dieses Yoga, das Einsatz erfordert. Ihr braucht keine großartigen Geschichten darüber zu erfinden. Niemand kann sagen: „Ich bleibe den ganzen Tag im Yoga“ oder: „Ich bleibe 80% im Yoga“. Niemand kann das sagen. Ihr braucht auch Wissen. Die Yogis unter euch Kindern können andere mit ihrem Drishti in die Stille bringen. Auch das ist eine Kraft und es wird dann absolute Totenstille herrschen. Wenn ihr körperlos werdet und in Erinnerung an den Vater bleibt, ist das wahre Erinnerung. Übt das immer wieder. Wenn ihr hier sitzt, werdet ihr dazu inspiriert. Es bleiben jedoch nicht alle in Erinnerung. Der Intellekt wandert an verschiedene Orte, und das verursacht Verlust. Diejenigen, die sich selbst als Lehrer für diesen Drill betrachten, sollte man auf den Gaddi setzten. Sie sollten vor aller Augen in Erinnerung an den Vater sitzen. Der Yoga ihres Intellektes sollte nirgends sonst hingehen. Dann wird es Totenstille geben. Ihr werdet dann körperlos und bleibt in Erinnerung an den Vater. Das ist wahre Erinnerung. Auch Sannyasis sitzen in Stille. An wen erinnern sie sich? Ihre Erinnerung ist keine wahre Erinnerung. Sie können niemandem Nutzen bringen. Sie können die Welt nicht friedvoll machen. Sie kennen den Vater nicht einmal. Sie betrachten das Brahmelement als Gott. Aber das ist falsch. Euch gibt man jetzt Shrimat: „Erinnert euch an Mich allein!“ Ihr versteht, dass ihr 84 Leben hier auf der Erde verbringt. Nach und nach nehmen eure himmlischen Grade ab, wie der Mond abnimmt. Ihr realisiert das nicht, wenn ihr ihn seht. Niemand ist bis jetzt vollkommen geworden. Wenn ihr weiterhin Fortschritte macht, könnt ihr Visionen haben. Seelen sind sehr klein. Es ist möglich, auch davon eine Vision zu erhalten. Kinder, wie sonst könntet ihr sagen, dass die eine Seele heller leuchtet als eine andere? Man sieht Seelen in einer göttlichen Vision. All das ist im Drama festgelegt. Nichts liegt in Meiner Hand. Das Drama inspiriert Mich, alles zu tun. Alles was geschieht, findet gemäß dem Drama statt. Das Anbieten von Bhog usw. ist ebenfalls im Drama festgelegt. In jeder Sekunde findet Handlung statt. Der Vater lehrt euch jetzt, wie ihr rein werden könnt. Erinnert euch an den Vater! Ihr Seelen seid sehr winzig. Ihr seid unrein geworden und seid jetzt im Begriff, erneut rein zu werden. Das ist eine wunderbare Sache. Man spricht vom Wunder der Natur. All diese wunderbaren Dinge über die Natur hört ihr vom Vater. Die wunderbarsten Aspekte sind die der Seele und der Höchsten Seele. Niemand sonst weiß darüber Bescheid. Nicht einmal die Rishis und Munis wissen das. So eine winzige Seele wird ein Wesen mit einem versteinerten Intellekt und dann eine Gottheit mit

einem göttlichen Intellekt. Habt solche Gedanken: „Ich, die Seele, wurde jemand mit einem steinernen Intellekt. Ich erinnere mich jetzt wieder an den Vater und werde ein Wesen mit einem göttlichen Intellekt.“ In der materiellen Welt gibt es Väter, Lehrer und Gurus. Shiv Baba ist ein Punkt und Er ist gleichzeitig Vater, Lehrer und Guru. Ihr habt euch während des ganzen Kreislaufes stets an Menschen erinnert. Der Vater sagt jetzt: „Erinnert euch an Mich allein!“ Er macht euren Intellekt so tief und subtil. Es ist keine Kleinigkeit, ein Meister der Welt zu werden. Niemand denkt darüber nach, wie Lakshmi und Narayan die Meistern der Welt wurden. Auch ihr versteht das unterschiedlich gemäß euren Bemühungen. Jemand, der hier neu ist, versteht diese Dinge nicht. Erst nachdem ihr ein wenig Verständnis entwickelt habt, werden euch tiefer gehende Aspekte erklärt. Der Vater ist nur ein Lichtpunkt und doch haben sie eine große, ovale Form, ein Lingam, erschaffen. Auch von Menschen kreieren sie so große Bildnisse, obwohl sie nicht so sind. Menschen haben normale Körper. Sie haben alle möglichen Dinge auf dem Weg der Anbetung kreiert. Die Menschen sind verwirrt. Der Vater sagt: „Was auch immer in der Vergangenheit geschehen ist – es wird wieder geschehen. Befolgt jetzt Shrimat. Der Vater hat Brahma sowohl Shrimat als auch Visionen gegeben. Er sagte: Ich gebe dir das Königreich. Engagiere dich jetzt in diesem Dienst! Bemühe dich um dein Erbe! Entsage allem!“ So wurde Brahma zum Instrument. Nicht alle werden auf diese Weise zum Instrument. Diejenigen, die begeistert waren, sind gekommen und haben sich hierher gesetzt. „Wir erhalten das Königreich - was sollen wir also mit all diesen Dingen, die nichts wert sind?“ Darum inspiriert euch der Vater, Bemühungen zu machen. Ein Königreich wird gegründet. Die Kinder sagen: „Wir werden wie Shri Lakshmi und Shri Narayan.“ Wenn ihr das wollt, dann befolgt Shrimat und beweist es, ohne zu klagen. Brahma Baba hat sich nie gefragt: „Was wird wohl aus meinen Kindern werden?“ Wenn jemand durch ein Unglück stirbt, verhungern dann seine Kinder? Freunde oder Verwandte werden ihnen bestimmt etwas zu essen geben. Schaut, wie Shiv Baba hier in einer alten Hütte lebt. Ihr hingegen lebt zukünftig in Palästen. Der Vater sagt: „Kinder, esst, trinkt und führt ein gutes Leben. Auch diejenigen, die nichts mit hierher mitgebracht haben, werden gut versorgt. Sie leben sogar besser als Brahma. Shiv Baba sagt: „Ich bin ein wandernder Yogi. Um jemandem Wohltat zu bringen kann Ich kann hingehen, wo immer Ich hin möchte.“ Wissensvolle Kinder würden sich niemals mit Visionen zufrieden geben. Es gibt nichts Gleichwertiges neben Yoga. Deshalb erfreut euch nicht an all diesen Visionen. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

### **Essenz für Dharna:**

1. Erschafft solch eine Yogastufe, dass euer Drishti jeden in die Stille führt. Lasst es völlige Totenstille geben. Um das zu üben, werdet unkörperlich.
2. Um in der wahren Berausung des Wissens zu bleiben, denkt daran, dass ihr zum Übergangszeitalter gehört, dass die alte Welt im Begriff ist, sich zu wandeln und dass ihr bald nach Haus zurückkehrt. Fahrt fort, Shrimat klaglos zu befolgen.

**Segen:** Möget ihr lasterlos sein und zur Zeit der Zerstörung eine direkte Verbindung haben, um die letztendlichen Anweisungen empfangen zu können.  
Um zur Zeit der Zerstörung letzte Anweisungen empfangen zu können, benötigt ihr einen lasterfreien Intellekt. Heutzutage kommunizieren die Menschen kabellos miteinander, wohingegen hier der lasterfreie Intellekt euer Mittel der Verbindung ist. Über diese Verbindung werdet ihr insbesondere Informationen erhalten, wie ihr einen sicheren Ort finden könnt. Lasterlose Kinder, die in Erinnerung an den Vater bleiben und die körperlose Stufe praktizieren, werden zur Zeit der Zerstörung kein Leid erfahren und ihren Körper verlassen, wann und wo sie es möchten.

**Slogan:** Sich in irgendwelche Aktivitäten zu stürzen und Yoga beiseite zu lassen, ist Nachlässigkeit.

\*\*\*Om Shanti\*\*\*